



„Berliner Tageblatt“ und „Sonntags-Beilage“ erscheint wöchentlich zweimal, Sonntags einmal, am Montag...

Abonnementpreise: Preis 1 Mark u. 20 Pf., Teuerer-Schicks, Stellen-Schicks oder Soldaten-Interessen...

Berliner Tageblatt

mit „Zeitgeist“

Nr. 478 45. Jahrgang

Montag 18. September 1916

Die Dauerschlacht an der Somme.

Amlich, Großes Hauptquartier, 17. September. Kämpfe im Westen und Osten.

Ermüllt brachen zwischen dem Sereth und der Strypa nördlich von Nowor ebenfalls die stärksten Angriffe auf die deutschen Linien des Generals v. Eben vollkommen zusammen.

Das deutsche Volk und der Reichstag

von Hans Sivkovich, Mitglied des Reichstags.

Bei der Front des Generalleutnants Herzog Albrecht von Württemberg und auf dem Vorposten der Seereschutzgruppe Kronprinz Rupprecht hielt die rege Geschäftstätigkeit an.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. Auch an und östlich der Karajowa hatte der Feind mit einer starken Gruppe zum Schlage aus.

Niemals seit dem denkwürdigen 4. August 1914 hat das deutsche Volk mit solcher Spannung und Erwartung den Beginn der Reichstagsberatungen entgegengesehen wie in diesen Wochen.

Ostlicher Kriegsschauplatz. Front des Generalleutnants Prinz Leopold von Bayern. Auf der ganzen Front stülzte von Vint machte sich eine Steigerung der russischen Feuerkraft geltend.

Balkan-Kriegsschauplatz. Seereschutzgruppe des Generalleutnants v. Wadenstein. In der Dobrusa wird die Verfolgung des Feindes fortgesetzt.

Wenn nun am 28. September die Abgeordneten endlich wieder zusammenkommen, so dürfen sie denken gewiß sein, daß sich an ihre Arbeit hochgeachtete Hoffnungen der weitaus Kreise knüpfen, Hoffnungen, die um so berechtigter erscheinen müssen, je mehr die Besatzungsdienste des Reichstags auf länger als auf ein Vierteljahr zu verschieben.

20 Divisionen greifen an der Somme an.

Mazedonische Front. Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Einzelne feindliche Angriffe an der Moglena-Front und nordwestlich des Tabinos-Seees wurden abgeschlagen.

Zahlreiche Deutsche haben heute die Empfindung, als müßten die bevorstehenden Reichstagsberatungen reinigend wirken und die fidele Schwelle der augenblicklichen politischen Stimmung heiligen, als müßten Taten und Tugenden die neben der einseitigen Besatzung, die jetzt in den Burg gewährt, auch eine geschlossene innere Linie herstellen könnten.

Die Schlachten, die am Freitag in der Picardie geführt wurden, sind mit den gewaltigen Stößen von weichen Zählbücheln zu vergleichen. Am 20. Juli hatten sich um einen wichtigen Teil der Front zu erreichen, die die Offensive sich schon für den ersten Tag geltend machte.

Bedenklich hat England heute kaum noch eine frische Division im Westen, die noch nicht eingesetzt worden ist. Wenn man sich darum nicht der Illusion hingeben darf, daß das englische Heer endgültig geschwächt ist, so bleibt doch Frankreich die einzige starke Macht, auf der das Gefühlsmonopol an der Somme aufgebaut ist.

So liegen jetzt Bild und Gedanken von Millionen hin zu den Männern, die am Königspalast zu Berlin nun wieder zusammengetreten. Die wehrhaften Brüder von der Front, in Stappe und Heimath haben uns so oft in Briefen und Gesprächen ihr Herz ausgegüßelt — in jener lächelnden, tüdigen und verständigen Art, die mit den wüthlichen Verhältnissen zu rechnen weiß.

So liegen jetzt Bild und Gedanken von Millionen hin zu den Männern, die am Königspalast zu Berlin nun wieder zusammengetreten. Die wehrhaften Brüder von der Front, in Stappe und Heimath haben uns so oft in Briefen und Gesprächen ihr Herz ausgegüßelt — in jener lächelnden, tüdigen und verständigen Art, die mit den wüthlichen Verhältnissen zu rechnen weiß.

Das deutsche Volk fragt seine erwählten Vertreter zunächst nach der Kriegsführung und der auswärtigen Politik. Die Reichsleitung wird im Hauptausdruck nach Möglichkeit auch in den öffentlichen Reichstagsberatungen über die militärischen und diplomatischen Vorgänge der letzten Zeit eingehend Rede stehen müssen.